



Vorlage der Verwaltung für:	Abstimmergebnis		
	Ja	Nein	Enth.
Bezirksausschuss Schmallingenberg			
Bezirksausschuss Bad Fredeburg			
Bezirksausschuss Bödefeld			
Bezirksausschuss Oberes Lennetal			
Haupt- und Finanzausschuss			
Stadtvertretung			

öffentliche Sitzung

Dezernat: III	Amt: Amt für Stadtentwicklung	Sachbearbeitung: Christian Bröker
------------------	----------------------------------	--------------------------------------

Beteiligte Ämter:	Sichtvermerk:	gesehen:	I	II	III
Amt für Stadtentwicklung / Finanzabteilung					

TOP: Forstwirtschaftsplanentwurf 2027 für den Stadtwald Schmallingenberg und den Ortswald Nordenau

Produktgruppe: 55.01 Öffentliches Grün

1. Beschlussvorschlag:

Der Bezirksausschuss Schmallingenberg, Bad Fredeburg, Bödefeld und Oberes Lennetal stimmen für das jeweilige Revier den Forstwirtschaftsplanentwürfen zu und der Haupt- und Finanzausschuss schlägt der Stadtvertretung vor, den Forstwirtschaftsplan 2027 für den Stadtwald Schmallingenberg und den Ortswald Nordenau in der vorliegenden Fassung zu beschließen.

2. Sachverhalt und Begründung:

1. Allgemeine Informationen

1.1 Kalamitätsbericht

Die Borkenkäfersituation hat sich aufgrund des positiven Witterungsverlaufes im Jahr 2026, wie auch schon im Jahr 2025, deutlich entspannt. Es wurden bislang keine nennenswerten Schadholzmengen eingeschlagen.

1.2 Wiederaufforstung der Kalamitätsflächen

Die letzten beiden Jahre haben gezeigt, dass sich der optimale Pflanzzeitraum immer weiter verkürzt. Auf langanhaltende Trockenperioden im Spätsommer bzw. Herbst folgt meist nur ein kurzer Übergang zu Phasen des Bodenfrostes. In den Frühjahrsmonaten werden bereits

ab Mitte April langanhaltende Trockenperioden verzeichnet. Aus diesem Grund konnten noch nicht alle geplanten Pflanzmaßnahmen umgesetzt werden.

In diesem Zusammenhang ist die deutliche Klimaveränderung zu erkennen, dieses zeigt nochmals die Wichtigkeit einen klimaresilienten Stadtwald zu begründen.

Die Aufforstungsbilanz der einzelnen Reviere stellt sich somit wie folgt dar:

Revier	Schadfläche	Neu angepflanzt
Schmallenberg	90 ha	35 ha
Bad Fredeburg	110 ha	30 ha
Bödefeld	180 ha	35 ha
Nordenau	33 ha	11 ha

Damit sind gut 26 % der Schadflächen wieder aktiv begründet worden. Es ist davon auszugehen, dass gut 100 ha aufgrund der bereits vorhandenen Naturverjüngung nicht aktiv begründet werden müssen.

Nach den Empfehlungen der neuen Forsteinrichtung sollen die Schadholzflächen weiterhin passiver aufgeforstet werden. Ziel ist es, einen Vorwald zu generieren sowie die natürliche Sukzession aus Begleitbaumarten zu etablieren, der als Schutz für die neuen Kulturen dient. Aus diesem Grund soll die Wiederaufforstung der Schadholzflächen zeitlich weiter gestreckt werden. Nach ersten Einschätzungen der Forsteinrichtung ist hierfür ein Zeithorizont von 7–10 Jahren erforderlich.

1.3 Holzmarkt

Der Holzpreis hat sich trotz der weiterhin angespannten konjunkturellen Lage stabil entwickelt. Die Preise befinden sich auf einem hohen Niveau. Derzeit werden für das Leitsortiment Fichte 2b in der Güteklasse B/C zwischen 140 €/Fm und 148 €/Fm für Stammholz und Abschnitte erzielt. Auch bei den minderwertigen Holzsortimenten hat sich der Preis auf gut 46 €/Fm erhöht.

Die Preise im Laubholzsektor sind weiterhin stabil. Für „Standard-Stammholzsortimente“ bestehen derzeit nur begrenzte Absatzmöglichkeiten. Dagegen befindet sich der Brennholzmarkt weiterhin auf einem guten preislichen Niveau. Brennholzmengen werden je nach Qualität zwischen 70 €/Fm und 80 €/Fm gehandelt.

Für die preisliche Entwicklung des Holzmarktes ist vor allem die Verfügbarkeit von Rohholz von entscheidender Bedeutung.

2. Zu den Positionen

2.1 Holzeinschlag

Als Grundlage für den Holzeinschlag wurden die noch verbleibenden Fichtenbestände sowie die Laubholzbestände nach den ersten vorläufigen Daten der Forsteinrichtung bewertet und beplant. Aufgrund der hohen Kalamitätsmengen in den Jahren 2018–2023 hat sich der Gesamteinschlag um ca. 45–50 % verringert. Die abschließenden nachhaltigen Einschlagsmengen werden sich durch den Abschlussbericht der Forsteinrichtung Ende 2026 ergeben.

Revier	Gesamteinschlag
Schmallenberg	2.330 Fm
Bad Fredeburg	2.734 Fm
Bödefeld	3.457 Fm
Ortswald	1.057 Fm
Summe	9.578 Fm

Anhand der Zahlen ist der deutliche Rückgang des Holzeinschlages erkennbar. Weiterhin ist darauf hinzuweisen, dass sich die zu erwartenden Sortimente verschieben werden. Der Einschlag von minderwertigen Holzsortimenten wird weiter steigen. Die Durchforstung von Jungbeständen ist wichtig, um die langfristige Stabilität der Waldbestände zu sichern.

2.2 Kulturen / Bestandespflege

Für 2027 ist für den Bereich Bestandesbegründung ein Gesamtbetrag in Höhe von 105.000 € für alle Reviere in Ansatz gebracht. Diese Ausgaben stammen zum größten Teil aus der Sonderzahlung „Pflanzmaßnahmen nach Kalamität“ sowie aus Maßnahmen für Nachbesserungen und Pflanzmaßnahmen für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen. Die aktuelle Pflanzenausschreibung zeigt ein stabiles Preisniveau. Auch bei den Pflanzensortimenten gibt es keine Engpässe.

Im aktuellen Wirtschaftsjahr konnten ca. 12 ha Jungbestände bzw. Kulturen gepflegt und in ihrer Mischung reguliert werden. Diese Bestände stammen aus den Kyrillaufforstungen sowie aus der Wiederaufforstung nach den Kalamitäten. Die Bestandespflege wird auch im Wirtschaftsjahr 2027 eine wichtige Rolle spielen.

2.3 Wegebau

Die Wegeinstandsetzung und Wegepflege ist ein wichtiger Baustein für die wirtschaftliche und touristische Erschließung der städtischen Waldflächen. Aber auch zur Waldbrandprävention sind instandgesetzte Wege von enormer Bedeutung. Aus diesem Grund soll die Instandsetzung der Wege weiter fortgesetzt werden. Im kommenden Wirtschaftsjahr sind hierfür 50.000 € hierfür vorgesehen.

Jahresergebnis

Für den Stadtwald Schmallenberg sind für das Jahr 2027 Einnahmen in Höhe von 801.500 € zu erwarten. Die geplanten Ausgaben belaufen sich auf 1.189.400 €. Dementsprechend ergibt sich ein Defizit von -387.900 €

Für den Ortswald Nordenau sind Einnahmen von 83.000 € geplant, die Ausgaben beziffern sich auf 56.264 €. Es ergibt sich somit ein positives Ergebnis von 26.736 €